

Trienger Woche

NEWS FÜR DAS SURENTAL UND DIE REGION SEMPACHERSEE

HELLER
GARAGE SURSEE



AGROLA Landi SURSEE

Heizöl | Diesel | Benzin 058 434 29 29 agrolasursee.ch

RSK ELEKTRO
www.rskelektro.ch

STARKSTROMANLAGEN/
-UMBAUTEN



Postfach 204
6234 Triengen

D0002823/21

Isabelle Ruf verlässt das Stadttheater

SURSEE Ende März gibt Isabelle Ruf die Produktions- und musikalische Leitung am Stadttheater ab.

Wie der Präsident der Musik- und Theatergesellschaft Sursee, Daniel Gloor, auf Anfrage dieser Zeitung bestätigt, habe sich Ruf aus persönlichen Gründen und aufgrund von Differenzen betreffs Handhabung der Covid-Situation zu diesem Schritt entschieden. Neu werden die beiden Funktionen personell getrennt: Die Produktionsleitung übernimmt Katrin Gurtner, die musikalische Leitung Harald Siegel.

Einen Wechsel gibt es auch bei der Regie: Thomas Bayer tritt an die Stelle von Björn B. Bugiel. **SEITE 16/DZ**

Wirte wollen ihre Kräfte bündeln

HILDISRIEDEN Die Land-Wirteverbände sollen fusionieren, wie an der GV bekannt wurde.

Weil es schwieriger wird, Leute für die Vorstandsarbeit zu finden, reagieren drei Gastro-Regionalverbände. An der GV vom Dienstag in Hildisrieden schlugen die Präsidenten eine Lösung vor, die einen Zusammenschluss der Regionen Sursee, Entlebuch, Willisau und Seetal vorsieht. Mit den Verbänden der Stadt Luzern und von «Übersee» (Weggis, Vitznau) wären die Land-Verbände gleich stark im Kantonalverband vertreten. **SEITE 15/STI**

Die Rückzonungen bleiben umstritten

TRIENGEN Vier Einsprachen zählte die Gemeindeverwaltung gegen die 2. Auflage der Ortsplanung mit den Rückzonungen.

Ob die vier eingegangenen Einsprachen legitim sind, prüft derzeit die Gemeindeverwaltung. Urs Manser, Gemeindeschreiber und Vorsitzender der Geschäftsleitung, erklärt auch, dass es vorgesehen ist, im kommenden Herbst eine ausserordentliche Gemeindeversammlung durchzuführen. Diese Versammlung soll die Rückzonungen und die eingetroffenen Einsprachen – sofern sie legitim sind – behandeln – respektive darüber entscheiden. **SEITE 9/STI**



Hauswirtschaft steht im Zentrum

TRIENGEN Im Betagtenzentrum lernt Alessia Hafner (Bild) im 1. Lehrjahr Fachfrau Hauswirtschaft. Am 21. März wird unter anderem ihr zu Ehren der Tag der Hauswirtschaft zelebriert. Putzfeen und Köche stehen im Zentrum. **SEITE 9/STI**

Der Osterhasencup ist zurück

BÜRON TURNERINNEN UND TURNER ZEIGTEN BEREITS GUTE LEISTUNGEN

Als Belohnung gab es Osterhasen für die Turnerinnen und Turner. Deshalb heisst der Auftakt in die Turnsaison Osterhasencup. Bürons und Triengens Turnvereine vergleichen sich dabei.

Zwei lange Jahre musste sich der Nachwuchs der Turnvereine Büron und Triengen gedulden, bis er sich am letzten Wochenende in Büron wieder am Osterhasencup messen konnte. Der Vergleichswettkampf läutet jeweils die Saison ein. 78 Kinder nahmen daran teil, sogar Publikum war vor Ort. Jetzt gilt es für alle, bis zum nächsten Wettkampf die Übungen weiter aufzubauen und zu perfektionieren. Am 25./26. März findet in Büron das Gerätemeeting statt – auch mit Publikum. **SEITE 26/STI**



K2-Turner Luc Huber des STV Büron zeigte sein Können.

FOTO ZVC

KOMMENTAR

Es waren in der Tat «good news», die der Surseer Bauvorsteher Romeo Venetz an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom Montag verkünden konnte: Statt mit bloss 750'000 beteiligt sich die SBB nun mit 1,75 Millionen Franken an der unterirdischen Velostation beim Bahnhof Sursee.



STUNDE DER WAHRHEIT FOLGT ERST NOCH

VON DANIEL ZUMBÜHL

Das ist ein beachtlicher Verhandlungserfolg – umso mehr, als die SBB am Dienstag nach ihrer Medienorientierung zum Geschäftsjahr 2021 mitteilte, dass ihre finanzielle Lage aufgrund der Corona-Situation weiterhin sehr angespannt sei. Aber eigentlich ist dieses Einlenken des nationalen Bahnunternehmens nur konsequent, verkündete doch 2013 der damalige CEO Andreas Meyer an einer Veranstaltung in Sursee, dass der Bahnhof der Surentadt einer jener Standorte im SBB-Netz sei, der zu einem Mobilitätshub ausgebaut werden solle. Und dazu gehört neben dem Bushof eben auch eine grosszügige Veloabstellanlage.

Doch auch wenn der 24-Millionen-Franken-Sonderkredit für das Gesamtprojekt die Hürde der Überweisung an die Urne genommen hat, ist er noch nicht in trockenen Tüchern. Zahltag ist der Abstimmungssonntag vom 15. Mai. Und bis dahin kann noch viel passieren, wie Mitte 2020 die Ablehnung des Bebauungsplans Therna-Areal an der Urne zeigte. Gefordert ist nun neben dem Stadtrat in besonderem Masse das überparteiliche Ja-Komitee, das für die Vorlage die Werbetrommel zu rühren und der Stimmbürgerschaft die Vorteile des Vorhabens schmackhaft zu machen hat, will man am besagten 15. Mai nicht mit einem langen Gesicht dastehen. Denn, wie die Erfahrung aus so manchen Fällen zeigt: Die Opposition schläft nicht.

DANIEL.ZUMBUEHL@SURSEERWOCHE.CH



Betagtenzentrum ehrt Putzfeen

TRIENGEN Am 21. März findet der Welt-Hauswirtschaftstag statt. Auch im Betagtenzentrum wird die Bedeutung der Hauswirtschaft für die Bewältigung des Alltags hervorgehoben.

Das Betagtenzentrum Lindenrain in Triengen macht am 21. März beim Tag der Hauswirtschaft mit. «Die Mitarbeiter in den Bereichen Reinigung, Wäscherei, Cafeteria und in der Küche leisten einen wichtigen Beitrag, damit sich unsere Heimbewohner wohl fühlen», begründet Zentrumsleiterin Silvia Schaller-Bass. Auch den Gästeservice würden sie mit viel Professionalität und Engagement ausführen.

Fleissig und bescheiden

Immer wieder dekorieren diese Mitarbeiterinnen das Heim liebevoll. Es seien unzählige Arbeiten, welche sie ausführen. «Fleissig, leise und bescheiden», beurteilt die Leiterin. Das Zentrum könne auf ein stabiles und gut eingespieltes Team vertrauen. Unter der Leitung von Valentina Avdija erbringen diese Mitarbeiterinnen täglich eine grosse Leistung.

Neben ihrer Tätigkeit im Reinigungsunterhalt sind sie für viele Bewohner eine zusätzliche Bezugsperson. Sind doch diese Mitarbeiterinnen täglich mindestens einmal im Bewohnerzimmer anzutreffen, sei es für die wöchentliche Reinigung oder die tägliche Sichtkontrolle. Silvia Schaller-Bass weiss: «Die dabei entstehenden Kontakte und Beziehungen und die kurzen Gespräche werden von den Bewohnenden sehr geschätzt.»

RED